

Umstellung des AStAs auf UWS-Papier

→ Status bei Dringlichkeit

Herstellung von Blocks aus UWS-Papier und Verkauf über AStA und Stuwe-Laden

→ WUB (einseitig bedrucktes)

Kontakt mit VDS-Projektbereich Ökologie

Grünen Radlern Darmstadt

Kontakt mit den Chemie-Profis und dem Dekan, Erarbeiten eines neuen Konzepts für das KCP oder interdisziplinäres Praktikum

Kontakt mit dem "Wasserstoff"-Prof (Fachbereich Chemische Techn.)

Veranstaltung mit den Grünen Radlern

Veranstaltung (Diskussion) mit dem Thema "Interdisziplinäres Praktikum"

Erstellen der "Wissenschafts-WUB" Teil 2

7.2.80 AStA -Veranst. (Öko?)

Biologie c/o Christina
Chemie " Thomas

↓
Kölner Str. 6 DA 1

Anlage 1000

↓
AStA Info (Recycling) UWS

Blocks | UWS

Möbel | Büroartikel

→ Anfrage

BETR.: NEUER AStA-SERVICE

Der AStA hat beschlossen, seinen Service um einen ökologisch (und für Euch auch finanziell) sinnvollen Bereich zu erweitern:

WIEDER - UND WEITERVERWERTUNG VON GEBRAUCHSARTIKELN (RECYCLING)

Was heißt " recycling " ???

Wachstumsorientierte Industrienationen haben ein Wirtschaftssystem, das, im Gegensatz zu den geschlossenen ökologischen Kreisläufen in der Natur, nach dem " Wegwerf-Prinzip " funktioniert.

Rohstoffe und Energie treten in den Wirtschaftsprozeß ein, werden durch menschliche Arbeit zu Gütern umgesetzt und verlassen nach ihrem Konsum und Verbrauch den Prozeß wieder als Abfall und Müll.

Jedes neue Auto, jedes Buch und jede Glasflasche werden aus den begrenzten Ressourcen der Erde produziert. - Aber ist den eine gelesene Zeitung, ein Altreifen oder eine geleerte Flasche "wertlos"?

Nein! Durch geeignete Verfahren wird "Müll" zur Rohstoffquelle, aus gebrauchten Gütern lassen sich Rohstoffe für neue wiedergewinnen. Dieses "Rezyklieren" (recycling) ist mit wesentlich geringerem Energieverbrauch und Umweltverschmutzung verbunden als die " Neuproduktion " von Gütern.

Allerdings ist recycling nur ein Teil einer vernünftigeren, ökologisch orientierten Wirtschaftsweise - es ist genauso wichtig, den riesigen Umfang der Güter- und damit Abfallproduktion zu verringern und weitere Umweltzerstörungen zu vermeiden. Über Art und Umfang der Produktion sollte in einem demokratischen Prozeß die Entscheidung von der Allgemeinheit getroffen werden.

Durch recycling kann allerdings das Bewußtsein der Notwendigkeit einer Änderung unseres Umgangs mit Ressourcen geweckt und verstärkt werden. Die Wiederverwendung von Altglas, Schrott und Aluminium sind Beispiele hierfür. Ebenso ist es möglich, aus altem Papier neues herzustellen - das wiedergewonnene Papier heißt Umweltschutzpapier und erfreut sich steigender Beliebtheit: Ministerien, Schüler, Studenten und sogar Professoren der THD benutzen es.

Daher nimmt der AStA folgende neue Punkte in seinen Service auf:

- VERKAUF VON NOTIZBLÖCKEN - hergestellt aus einseitig bedrucktem Papier,
je Block etwa 450 Blatt, zum Solidaritätspreis
von DM 0.50 (weiß) bzw DM 0.60 (bunt)
- VERKAUF VON UMWELTSCHUTZPAPIER - hergestellt aus 100 Prozent Altpapier,
Format DIN A 4 ,zum Wahnsinnspreis von
DM 1.50 für einen Block mit 100 Blatt bzw
DM 1.00 für 100 Blatt lose
- VERMITTLUNG VON MÖBELN - Angebote und Gesuche im AStA Altes Hauptgebäude,
Aushang kostenlos !!!

WIR PLANEN WEITER:

Vermittlung von Büro/Schreibartikeln (Hefter, Ordner, Locher, Karteien, Schreibma-
schinen usw.) Interessenten melden sich im AStA

Altpapiersammlung in Containern auf dem TH-Gelände und vor den Wohnheimen

Druck und Kopien auf UWS-Papier

-WER WEITERE IDEEN/ARBEITSVORSCHLÄGE ZUM THEMA "RECYCLING" HAT, SOLL SICH IM
ASTA MELDEN!!!!!!!

ASTA ÖKO-INFO 1

Studentenschaft der THD 12.11.79

BETR.: NEUER **ASTA SERVICE**

Der AStA hat beschlossen, seinen Service um einen ökologisch (und für Euch auch finanziell) sinnvollen Bereich zu erweitern:

WIEDER - UND WEITERVERWERTUNG VON GEBRAUCHSARTIKELN (RECYCLING)

Was heißt " recycling " ???

Wachstumsorientierte Industrienationen haben ein Wirtschaftssystem, das, im Gegensatz zu den geschlossenen ökologischen Kreisläufen in der Natur, nach dem " Wegwerf-Prinzip " funktioniert.

Rohstoffe und Energie treten in den Wirtschaftsprozeß ein, werden durch menschliche Arbeit zu Gütern umgesetzt und verlassen nach ihrem Konsum und Verbrauch den Prozeß wieder als Abfall und Müll.

Jedes neue Auto, jedes Buch und jede Glasflasche werden aus den begrenzten Ressourcen der Erde produziert. - Aber ist den eine gelesene Zeitung, ein Altreifen oder eine geleerte Flasche "wertlos"?

Nein! Durch geeignete Verfahren wird "Müll" zur Rohstoffquelle, aus gebrauchten Gütern lassen sich Rohstoffe für neue wiedergewinnen. Dieses "Rezyklieren" (recycling) ist mit wesentlich geringerem Energieverbrauch und Umweltverschmutzung verbunden als die " Neuproduktion " von Gütern.

Allerdings ist recycling nur ein Teil einer vernünftigeren, ökologisch orientierten Wirtschaftsweise - es ist genauso wichtig, den riesigen Umfang der Güter- und damit Abfallproduktion zu verringern und weitere Umweltzerstörungen zu vermeiden. Über Art und Umfang der Produktion sollte in einem demokratischen Prozeß die Entscheidung von der Allgemeinheit getroffen werden.

Durch recycling kann allerdings das Bewußtsein der Notwendigkeit einer Änderung unseres Umgangs mit Ressourcen geweckt und verstärkt werden. Die Wiederverwendung von Altglas, Schrott und Aluminium sind Beispiele hierfür. Ebenso ist es möglich, aus altem Papier neues herzustellen, das wiedergewonnene Papier heißt Umweltschutzpapier und erfreut sich steigender Beliebtheit: Ministerien, Schüler, Studenten und sogar Professoren der THD benutzen es.

Daher nimmt der AStA folgende neue Punkte in seinen Service auf:

- VERKAUF VON NOTIZBLÖCKEN - hergestellt aus einseitig bedrucktem Papier, je Block etwa 450 Blatt, zum Solidaritätspreis von DM 0,50 (weiß) bzw DM 0,60 (bunt)
- VERKAUF VON UMWELTSCHUTZPAPIER - hergestellt aus 100 Prozent Altpapier, Format DIN A 4, zum Wahnsinnspreis von DM 1,50 für einen Block mit 100 Blatt bzw DM 1,00 für 100 Blatt lose
- VERMITTLUNG VON MÖBELN - Angebote und Gesuche im AStA Altes Hauptgebäude, Aushang kostenlos !!!

WIR PLANEN WEITER:

Vermittlung von Büro/Schreibartikeln (Hefter, Ordner, Locher, Karteien, Schreibmaschinen usw.) Interessenten melden sich im AStA

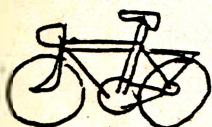
Altpapiersammlung in Containern auf dem TH-Gelände und vor den Wohnheimen

Druck und Kopien auf UWS-Papier

-WER WEITERE IDEEN/ARBEITSVORSCHLÄGE ZUM THEMA "RECYCLING" HAT, SOLL SICH IM AStA MELDEN!!!!!!!

Anzeige:

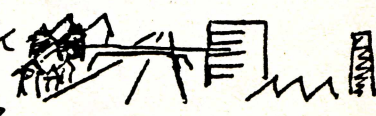
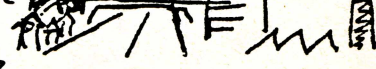
Die AG



läßt ein

Treff am Do, 15.11.
17:00 im AStA

Immer mehr Darmstädter und Studenten benutzen diesen Sommer ihr  um kurze Wege in der Stadt zurückzulegen. Immer noch sind die Autofahrer () in der Überhand, selbst bei kurzen Wegen ($\leq 4\text{km}$).

Dieser offenkundige Unsinn wird auch noch durch die Verkehrspolitik  der Stadt Darmstadt  gefordert, indem die Innenstadt nur noch zu Fuß, nämlich aus einem der vielen Parkhäuser oder Tiefgaragen erreichbar ist (abgesehen von Bus & Straßenbahn, die aber auch nicht von überall her kommen) oder per Auto zu unterqueren umfahren ist. Ein sinnvolles Angebot dazwischen, das , kann man kaum benutzen, weil man kaum dahin mehr kommt, wo man hin will, und es zu gefährlich ist. Wie man das ändern kann zB durch Radwegebau, will die AG - Rad diskutieren.

Betr.: AStA-Thema ÖKOLOGIE

Seit Beginn des Wintersemesters 79/80 gibt es ein neues AStA-Referat mit dem Schwerpunkt "Ökologie und Gesellschaftsrelevanz der Wissenschaft".

Der AStA reagiert damit auf ein Thema, das in der Diskussion um Umweltschutz, Wirtschaftswachstum, Energiefragen und Weiterentwicklung der Gesellschaft eine zentrale Stellung einnimmt.

... Es ist sowohl

Es ist sowohl für die Studenten der naturwissenschaftlich-technischen Studiengänge als auch für die Kommilitonen in den gesellschafts- und geisteswissenschaftlich orientierten Fachbereichen wichtig, an dieser Diskussion teilzunehmen und sich aktiv mit diesen Themenkomplexen auseinanderzusetzen.

Die Aufgabe des Ökologie-Referenten wird darin liegen, Informationen zu diesem Thema zu geben, Veranstaltungen (Ringvorlesungen, Diskussion, Film etc.) zu machen und Aktionen durchzuführen, die den Alltagsbezug von ökologischen Erkenntnissen verdeutlichen sollen. Es soll allerdings nicht eine weitere abgehobene "Zentrale" geben, in der studentischen Interessen "verwaltet und bearbeitet" werden, sondern das Ökologie-Referat hat nur dann einen Sinn, wenn es eine gute Zusammenarbeit zwischen AStA, Fachschaften und allen Interessierten gibt. Die eigentliche Aufgabe dieses Referats liegt in der Koordination von Arbeitsgruppen, in der Funktion als Ansprech- und Diskussionspartner und als Anlaufstelle für Fragen, Ideen und Vorschläge, die zum Thema Ökologie gehören.

Der Ökologie-Referent wird an den Fachschaftsvertreterplenen teilnehmen und im AStA ansprechbar sein.

Über konkrete Projekte, Veranstaltungen oder Grundsätzliches zum Thema wird ab jetzt das AStA-Öko-Info regelmäßig berichten.

Es gibt demnächst ein Info-Brett des Ökologie-Referenten im Gang vor dem AStA-Büro Altes Hauptgebäude, wo Adressen, Artikel und weitere Infos zu finden sein werden.

Zu erreichen ist das Ökologie-Referat im AStA (Tel.: 16/ 2317).

Alles weitere im Öko-Info

Uwe F.

SAVE TREES UND RE-U

RE-USE PAPER!!!!

BÜCHERLISTE DES ÖKOLOGIE-REFERATS IM ASTA DER THD

Standort der "Bücherei": Schrank rechts neben dem Schreibtisch
vom Uwe ,Schlüssel haben Asmus,Christine,Thomas,Uwe,Peter

Ausleihbar sind im Prinzip alle Publikationen an alle bei
Adress- und Namensnachweis.

Auf Anfrage können die Bezugsquellen der kostenlos zu erhaltenden
Publ. erfahren werden, ebenso die der zu bezahlenden.

Wünsche bez. der Erweiterung/Ergänzung an Uwe ,Thomas,Asmus oder
Christine.

Wer sich ein/mehrere Publ. ausleiht, soll Namen, Adresse und Datum
auf die Liste schreiben.

Schenkungen von weiteren Publ. sind erwünscht !!! -UweF.

Titel	Anzahl	Bezugsquelle /	Preis
"Landwirtschaft"	4	Fachschaft Bio (FB 10)	OO.-DM
Strukturwandel in der Landwirtschaft	1	Bundesminist. Ernähr.Landw.&F.	OO.-DM
Fahrrad im Nahverkehr	2	Bundesminist. Raumo.Städteb.	OO.-DM
Technologie u. Politik 14 Verkehr	1	Reinbeck bei HH rororo Nr.	
Nahverkehrsforschung 1979	1	BMFT	OO.-
Programm Rohstoffforschung	1	BMFT	OO.-
Programm Meeresforschung	1	BMFT	OO.-
Programm Energietechnologie	3	BMFT	OO.-
Programm Sonnenenergieforsch.	3	BMFT	OO.-
Zwischenbilanz i.d.Energie- diskussion	1	BMFT	OO.-
Harrisburg-Bericht	1	UBA	OO.-
Behandlung u. Lagerung von Atomüll OECD-Bericht	2	BMFT	OO.-
Möglichkeiten der altern.Energie Materialien zum FEST-Gutachten	je 1 FEST		zus.255-DM

BÜCHERLISTE DES ÖKOLOGIE-REFEATS IM ASTA DER THD

Titel	Anzahl	Bezugsquelle	/ Preis
Möglichkeiten alternativer	1		
Energien in der BRD	FEST-Gutachten	FEST	25.-DM
Alternative Energie		Hoffmann&Campe	14.80DM
Hoffmann&Campe	1		
Gesamtstudie Fernwärme	1	BMFT	00.-DM
Umweltchemikalien	1	UBA	00.-
Umweltschutz	1	UBA	00.-
Nationaler Bericht über	1	UBA	00.-
die Lage der Umwelterziehung			
Grenzen des Landschaftsverbrauchs	1	UBA	00.-
UMWELTFORUM			
Energie und Umwelt	1	UBA	00.-
Umweltbrief 9			
Ökonom.u.ökolog.Konsequenzen energie-			
polit.Konzeptionen Umweltbrief 10	1	UBA	00.-

Bericht des Ökologie-Referenten im AStA über die bisherige Tätigkeit

Bezug: Themen- und Aufgabenbereiche des Ökologie-Referats (Arbeitsbeschreibung.)

zu 1.)

Die Archivierung von Artikeln etc. zum Thema wurde angegangen, eine Sortierung der Artikel nach Themenbereichen wird angestrebt. Bücher und Publikationen wurden bzw. sind bestellt und stehen in Form einer allgemein und kostenlos zugänglichen Bibliothek den Interessierten zur Verfügung.

Der Referent versucht, in der nächsten Zeit die kostenlosen Publikationen von Institutionen in höherer Auflage zu erhalten, um sie bei einer Veranstaltung (siehe dort) zu verteilen.

Die Empfehlung von wichtigen Publikationen soll in der WUB (siehe dort) untergebracht werden, ebenso wie die Bekanntgabe von Bezugsadressen für die Publikationen der genannten Institutionen.

zu 2.)

Die "Öffentlichkeitsarbeit" des Ökologie-Referenten geschieht durch ~~MA~~ Öko-Infos. Die erste Nummer behandelte den Bereich Recycling im Rahmen der AStA-Öko-Aktion Umweltschutzpapier. Wesentliche Publikation des Öko-Referats wird die Öko-WUB sein, die Mitte Dezember erscheinen soll.

Weiterhin arbeitet der Ökologie-Referent z.Z. an einer Publikation zum Thema "Ökologie und Politik".

Zusammenarbeit des Öko-Referats mit anderen ASten (speziell Ffm) wird angestrebt, der Schwerpunkt wird hier im Bereich Publikationen liegen.

zu 3.)

Durch Teilnahme an Seminaren und persönliche Kontakte wird eine Veranstaltungsreihe (Vorträge, Podiumsdiskussion, Film) zum Thema Ökologie für Ende Januar 1980 vorbereitet.

Ebenso wird der Ökologie-Referent ein Seminar an der TH zum Thema "Ökologie und Politik" vorbereiten (Zeitpunkt: Ende Februar). Die Mitwirkung von bestehenden Arbeitsgruppen in den Fachbereichen soll bis dahin erreicht werden.

Die erste "Öko-Aktion" des AStAs war die Herstellung und der Verkauf von Umweltpapier, der Erlös dieser Aktion geht einem

Projekt im Bereich angewandte Ökologie zu. Diese Aktion läuft weiter.
Die Aufstellung von Altpapier-Containern auf dem Gelände der TH
und den Wohnheimen hängt vom Ausgang der Gespräche mit den städtischen
Unternehmen ab.

Die Bewertung eines Kontaktes mit dem PB Ökologie im Vds ist noch
nicht möglich, da der PBÖ sich bisher nicht gemeldet hat.

Der Ökologie-Referent übernimmt in Zusammenarbeit mit der Fachschaft
Biologie den Verteiler für die Ökologie-Gruppen an den deutschen
Unis-Fachbereichen Biologie.

Der Ökologie-Referent arbeitet in dem AStA-Arbeitskreis Rad mit.
Der Ökologie-Referent wird Einfluß auf die Diskussion um einen
möglichen Studiengang Ökologie an der THD nehmen und über die aktuelle
Entwicklung berichten.

Der Ökologie-Referent wird regelmäßig an den FSVPlg teilnehmen
und AGs unterstützen.

Der Ökologie-Referent ist inhaltlich und politisch dem GesamtAStA
und damit auch indirekt dem StuPa verantwortlich.

ASTA-ÖKO-INFO Nr. 2

Betr.: ASTA-Info 39 - GIFTLAGER IM HÖRSAAL oder Seveso ist überall!!!!

Nun ist es also geschehen: Die Gefährdung durch Umweltchemikalien wurde nicht nur in Seveso, Hamburg oder Pinneberg sichtbar, sondern auch in einem Bereich, zu dem wir alle einen direkten Bezug haben:
In einem Hörsaal der THD!!!!

IST SEVESO ÜBERALL????

Diese durch mangelnde Sicherheitsvorkehrung, durch Fahrlässigkeit und Unwissenheit aufgetretene Gefahr ist kein Einzelfall - die Ereignisse der letzten Jahre machen deutlich, daß die Bedrohung der Gesundheit und des Lebens jedes Einzelnen durch chemische Stoffe in einem ungeheuren Maße zugenommen hat:

In der BRD sind etwa 50.000 (fünfzigtausend) verschiedene Chemikalien in Gebrauch oder im Vertrieb - Risiken, Gefahren und Auswirkungen dieser Stoffe sind jedoch nur bei ca. einigen hundert hinlänglich und sogar nur einige Dutzend genau untersucht und aufgeführt.

Weltweit sind rund 1 Million Stoffe bekannt - insgesamt eintausend sind bisher überprüft.

Unerwünschte Nebenwirkungen dieser Stoffe können sehr verschieden sein:

- Die Giftigkeit (Toxizität) von Chemikalien ist von der Konzentration abhängig - über Nahrungsketten können Chemikalien angereichert und damit toxisch wirksam werden
- Die Fähigkeit von Chemikalien, Krebs zu erzeugen (Karzinogenität) hängt nicht nur von der Konzentration ab, sondern kann auch durch das gleichzeitige Auftreten von anderen Stoffen beeinflusst werden (Synergismus)
- Die Verursachung von Erbschäden (Mutagenität) ist erst nach Jahren feststellbar und schwer nachzuweisen
- die Verursachung von Mißgeburten (Teratogenität) kann ebenfalls nur schwer nachgewiesen werden, da hier meist mehrere Stoffe zusammenwirken oder zusammen auftreten.

Das Risiko von unerwünschten Nebenwirkungen durch chemische Produktion und Produkte wächst mit der Größe und Komplexität der Produktionsanlagen, mit der Steigerung der eingesetzten Energien, der Kompliziertheit der erforderlichen Reaktionen und der Menge und Vielfalt der Produkte.

Alle diese Faktoren treten in der BRD in besonderem Maße auf:

Drei der größten Chemieunternehmen der Welt produzieren auf engstem Raum eine ungeheure Zahl von verschiedenen Chemikalien in riesigen Mengen. Sie beschäftigen etwa 500.000 Mitbürger und kontrollieren ein Kapital in Hundertmilliardenhöhe, sie verfügen dementsprechend über großen politischen und wirtschaftlichen Einfluß.

Niemand wird bestreiten, daß die Entwicklung der Chemie für den materiellen Fortschritt der letzten Jahrzehnte eine wichtige Rolle gespielt hat - allerdings ist es an der Zeit, über die Schattenseiten dieses Fortschritts nachzudenken: Einbußen der Umweltqualität und Gefährdung des öffentlichen und privaten Lebens werden sichtbar.

Zur Zeit wird ein Entwurf eines Chemikaliengesetzes in Ministerien und Bundestagsausschüssen diskutiert. Beteiligt sind Politiker, Experten, Chemische Industrie und Gewerkschaft (IG Chemie).

Dieses Gesetz soll Mensch und Umwelt vor gefährlichen Stoffen schützen. Alle neuen Stoffe sollen bereits vor der Vermarktung auf ihre Gefährlichkeit hin untersucht werden, evtl. können auch schon im Handel erhältliche Stoffe unter diese Bestimmungen fallen. Die Diskussion um dieses Gesetz macht deutlich, wie verschiedene Interessengruppen ihren Einfluß geltend machen wollen.

Hier zeigt sich, wie auch in anderen Bereichen wie z.B. der Verkehrsplanung, der Energieversorgung oder der Genmanipulation, daß diejenigen, denen die Sachkompetenz, die zur Entscheidung nötige Information und der Einfluß zugesprochen wird, in den meisten Fällen auch von den Konsequenzen dieser Entscheidungen betroffen sind. Information und Interesse sind also miteinander verbunden.

Der Präsident des Umweltbundesamtes meit dazu in der Frankfurter Rundschau vom 7.11.79: "... Wenn ich sage, daß dem Produzenten (der Chemieindustrie) allein die Abwägung nicht überlassen werden sollte, weil er Partei ist, so soll das nicht heißen, daß auch Produzenten und ihre Angestellten sich bei ihren Entscheidungen vom Gemeinwohl leiten lassen können. Man tut nur gut daran, ihnen den Interessenkonflikt soweit wie möglich zu ersparen, so wie man einem befangenen Richter oder Schöffen den Interessenkonflikt auch dann erspart, wenn er ihm nicht unterliegen würde." Ende des Zitats

Die Umweltchemikalien betreffen in ihrer Konsequenz nicht die jeweilige Interessengruppe allein, sondern die Risiken sind von allen Bürgern zu tragen. Den Konsequenzen einer Entscheidung über dieses Gesetz kann sich niemand entziehen - das Gefährdungspotential ist, wie in anderen Gebieten moderner Technologien auch, sehr groß.

Der damalige Bundespräsident Walter Scheel in einer Rede bei der Jahrhundertfeier des Verbandes der Chemischen Industrie am 27.10.77:

"Die Erörterung, welche Stoffe gesundheitsschädlich oder umweltgefährdend sind, kann nicht auf die Fachpresse beschränkt bleiben. Die Öffentlichkeit hat ein Recht, auch kontroverse Auffassungen der Wissenschaftler zu erfahren. Das mag unbequem sein und auch, wie das schon geschehen ist, manchmal zu falschem Alarm führen. Sie (die Chemische Industrie) müssen das in Kauf nehmen, mehr noch, von sich aus eine öffentliche Diskussion ihrer Probleme wünschen und bejahen." Ende des Zitats.

Entscheidungen über die Verteilung von individuellen und gesellschaftlichen Vorteilen von Produkten und Technologien sind politische Entscheidungen. Wissenschaftliche Experten müssen zwar die Informationen, die zu solchen Entscheidungen gebraucht werden, an die gewählten Vertreter weitergeben, die Entscheidung selbst kann aber nur von politisch Legitimierten getroffen werden. Da die Bürger diese Vertreter wählen, muß auch der Öffentlichkeit diese Information zugänglich gemacht werden und eine breite Diskussion stattfinden, bevor solche Entscheidungen getroffen werden.

Die öffentliche Diskussion kann nur dann erfolgen, wenn die verschiedenen Standpunkte auch bekannt gemacht und vertreten werden. Studenten sind ein Teil der Öffentlichkeit in unserem Land, und Studenten an Technischen Hochschulen sind besonders betroffen. Der ASTA wird versuchen, diesem Teil der erforderlichen Diskussion die nötige Unterstützung zukommen zu lassen.

"Die größten Probleme der Menschheit werden nicht gelöst sondern vergessen."

Oder in einer moderneren Fassung:

"Es gibt viel zu tun - warten wir's ab!"

Tun wir unseren Teil dazu, daß dem nicht so bleibt.

Vorschlag von Uwe für die weitere AStA-Arbeit in Richtung Ökologie und Wissenschaft:

Die Papieraktion wird weitergeführt, sie soll aber nach Möglichkeit von den Fachschaften mitgetragen werden. Die "erwirtschafteten" Gewinne sollen einem möglichst kurzfristig festzulegenden Projekt/Organisation zur Verfügung gestellt werden.

Eine Ringvorlesung mit etwa 6 Veranstaltungen ist geplant, sie soll im Februar anfangen und im Sommersemester enden.

Paralell zu der Ringvorlesung sollen Seminare/Workshops zum Thema angeboten bzw. erarbeitet werden. Ziel dieses Komplexes soll sein, im Wintersemester 80/81 einen "Kongress" zum Thema Ökologie und Politik (ca. 1 Woche) vorzubereiten und zu organisieren.

Der Ökologiereferent wird sich verstärkt in der Umsetzung der Themen Ökologie/Alternativen in die bestehenden Lehrangebote engagieren. Hierzu ist die Mitarbeit des Hochschulreferenten wichtig. Als Arbeitsschritte sind Kontakte mit ZHD, HopAk, Fachschaften und VDS vorgesehen. Die Bildung einer festen Arbeitsgruppe mit diesem Schwerpunkt wäre sinnvoll.

Die Weiterführung und der Ausbau der Infosammlung/Bücherei/Dokumentation soll mit erhöhtem Aufwand erfolgen.

Der Kontakt und die Diskussion mit anderen ASten, Arbeitsgruppen und Fachschaften wird angestrebt. (speziell Uni Bremen, TU und FU Berlin)

~~Weitere Möglichkeiten: Zusammenarbeit mit HfU, verstärkte Verfolgung der Umweltpolitik im regionalen Raum (Merck, Höchst....)~~

Ich hoffe das reicht zum Diskutieren!- Ich verstehe diese Vorschläge als Einstieg in die notwendig zu führende Diskussion über die weitere AStA-Arbeit insgesamt.

Uwe F.